

der Vogten/ihnen von Lindaw/ als dero Burger vnd Hinterfassen/ gereicht/ (de contributionibus Turcicis, uti & de reparatione murorum, viarum, pontium, fontium, litium terminalium, pastus, hic nihil agitur, vide Reichs-Abschied/ & Casp. Klock. de contribut. th. 34.) noch in Vogts-Namen/mit mehrern Vogtstewren vnd Zinsen/ als sie hiez bevor einem Vogt vnd dem Stifft erstattet/ gravirt ald beschwert: daß also diese Vogtstewer der ordentliche Oberkeißeichen Beed nullo modo vel respectu dergiren oder darz wider fürgeschutz werden mag.

Vielweniger kan/ pro quarto, den Stifft/ wider diesen sechsten probations-Grund salviren oder schirmen/ daß er in deß memorials *sub Lit. (q)* Beylag einer/ so er mit num. 16. notirt, auß einem Anno 1385. datirtem Pfälz: Gerichtlichen Urtheil-Brief (welcher drunten bey dem dritten Puncten/ *sub n. 72.* exhibirt, examinirt, vnd ohnschädlich erfunden wird) objicirt, die Stewer bey den Gottshaus-Leuten / hab damal noch einem Vogt gebürt/ vnd derowegen die Stadt/ selbiger Zeit/ noch kein jurisdiction gehabt/ sonsten sie die Stewren / als fructum jurisdictionis keinem Vogt gestattet hätte. Dann es ist solche Stewer/wieche gemeldt. kein jurisdictionis-sondern nur ein defensions-Steuer/vñ gehet/ vermög extracts der liquidation (droben *parte I. in textu* befindlich) nicht ab den Kellnhof vnd gemeinen Lehengütern/ sondern nur ab den Hofgütern/ heim; Neben dem/ daß sich ex perceptione fructuum aliquorum jurisdictionis, ad ipsam jurisdictionem nicht allezeit apodicticè & tutò arguiren lasset/ *per allegatz Thom. Michael. disp. de jurisdic. th. 56. sub lit. c.* Damit man nunmehr ex parte der Stadt / diesen sechsten probations-Grund beschliesset.

VII. Probatio.

Derne folgt aber nichts desto weniger alsobald das siebende Fundament auff dem Fuß nach/ vnd gehet fürzlich dahin/ daß die Stadt biß auff den heutigen Tag / Zöll/ Gleit / Forst/ vnd dergleichen regalien, in ihrem Marktrecht/ notoriè & permanent hergebracht; Entgegen dem Stifft/ oder dessen Kellnhof-Vogten/ dergleichen Herrlich vnd Gerechtigkeiten/ weder de jure communi (quo regalia, & in specie jus superioritatis, jus venandi, piscandi, collectandi, metalli effodiendi, regulariter. *Advocacia non competit Erasim. à Chockier tr. de Advoc. quest. 35. 47. 37. 38. 34. & 36.*)

nach vermög der Pfandbrief (in quibus nec jurisdictionis, nec ullum regale expressum.

Atqui regalia, regulariter, non nisi expresse conceduntur. Zal. epit. feud. part. 5. num. 12. & Regn. Sixtin. de regal. lib. 1. cap. 5. num. 76. & seqq.) jemalen gebürt: Wie

dann auch der Stifft/weder auß seinem berühmten alten privilegio, noch andern seinen documentis, dergleichen regalia irgends fürzeigen; weniger ein prescriptionem immemoriam deß einen oder andern Stückes/mit Bestand allegiren kan: daher billich zu schliesen/ daß die Stadt Lindaw solche regalia jederzeit/ oder doch vor Einbekommung der Kellnhof-Vogten gehabt; vnd derowegen sie niemal/ nomine, oder an Stadt deß Stiffts oder dessen Vogten/ sondern jederzeit für sich selbst/ als ein Reichs-Stadt/ jure proprio, non alieno, vnd also nachfolgig / auch die alliegliche Obrigkeit dergestalt exercirt vnd verübet haben müsse. (ffff)

(ffff)

Zöll.

Hierwider nun weiß der Stifft/ in seiner ohntitulirten deduction-Schriefft/ quoad regale vectigalis, nicht für sich/ (daß nemlich demselben oder dessen Kellnhof-Vogt/ dergleichen gerechtfame zuständig gewesen) vorzubringen; dann einen vermeinten Urtheil-Brief *sub n. 8.* vnd *de dato 1296.* welcher im Buchstaben vermag / daß die Zöllner vnd Schiffler zu Lindaw/wider E. Friesen/ deß Zolls halber vor der Frau Keßtissin/ ihrem Amman/ vnd dem Stadt-Amman gerechtet haben. Es ist aber die ohntüchtigkeit dieses documenti allbereit in *I. partis append. art. 4. oppos. 5. §. gleich so wenig kan auch/* *re. gnugsam* derregirt, vnd doch zugleich darauß wider den Stifft becheint worden daß die Zöllner vnd Schiffler zu Lindaw/ der Stadt angehörig/ vnd daß allda Zollfiere Burger gewesen.

Erscheint also hier auß abermals / daß bey dem Stifftischen patrono nichts Newes/ allerz